

Partnerschaft Emmerich

Die Partnerstadt Emmerich am Rhein stellt sich vor:

Emmerich am Rhein im Kreis Kleve liegt in der grünen Weite der niederrheinischen Landschaft unmittelbar am Rhein. Die Stadt ist das Ein- und Ausfalltor zu den Niederlanden mit einer bewegten Vergangenheit. Emmerich wurde im Jahre 828 erstmals als „villa Embrici“ urkundlich erwähnt. Mit der Urkunde vom 31. Mai. 1233 erhebt Graf Otto von Zutphen und Geldern mit Ermächtigung des Kaisers Friedrich II. und des deutschen Königs Heinrich IV. die Villa Emmerich zur königlichen und des Reiches Stadt. Mit Befestigung und städtischer Verfassung erhält Emmerich Stadtsiegel und Stadtwappen (letzteres übrigens das älteste auf deutschem Boden). Demnach feiert die Stadt im Jahr 2008 das 775. Bestehen.

Vor Ende des 14. Jahrhunderts war Emmerich Mitglied der Hanse. Deshalb zählt sich die Stadt zur Gruppe der Hansestädte. Trotz wechselnder Landesherrschaft erlebte Emmerich bis in das 16. Jahrhundert eine stolze Blütezeit. Seit dem 16. Jahrhundert hatte Emmerich, wegen seiner großartig gebauten Kirchen und Bürgerhäuser den ehrenden Beinamen „embrisca decora“ – das prächtige Emmerich -. Die Lage am Rhein begünstigte die Entwicklung der Stadt, so dass Emmerich lange Zeit als ein „cierrad van het geheele cleefsche land“ galt. Einen hoffnungsvollen Aufstieg erlebte Emmerich im vorigen Jahrhundert durch zahlreiche Industrieanlagen und damit verbundene vielfältige Handelsbeziehungen. Im zweitem Weltkrieg – am 7. Oktober. 1944 – wurde die einst so prachtvolle Stadt durch einen

Bombenangriff alliierter Flugverbände zu 97 Prozent zerstört. Der Untergang der Stadt schien für immer besiegt.

Die heutige Stadtansicht hat vom Wiederaufbau geprägte Züge. In die Aspekte neuzeitlicher Architektur und Formgebung wurden die erhaltenen Fassaden, die wiederaufgebauten historischen Kirchen und das Rathaus einbezogen. Die Bevölkerung Emmerichs am Rhein hat sich von 2.212 Seelen, einen Monat nach Kriegsende, bis 1969 auf etwa 20.000 erhöht. Mit den 1969-1975 erfolgten Eingemeindungen zählt die Bevölkerung heute über 30.000 Einwohner.

Emmerich am Rhein hat eine vielseitige Industrie mit namhaften Firmen, ist Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum. Die günstige Lage am Rhein mit Sicherheits- und Industriehafen, eigenen Kränen sowie einer Container-umschlagalanlage und Gleisanschluss zum Bahnhof, die Nähe zu den Niederlanden und ein umfassendes Versorgungsnetz für Gas, Wasser, und Strom machen Emmerich für Industrie-, Handels-, Speditions- und Transportunternehmen zu einem bevorzugten Standort. Jährlich passieren in Berg- und Talfahrt rund 150.000 Schiffe den Rhein bei Emmerich am Rhein.

Sehenswürdigkeiten:

Emmerich am Rhein hat die schönste – so sagen natürlich die Emmericher – Promenade am Rhein, die sich seit April 2007 in völlig neuem Gesicht zeigt. In dem sich anschließenden Rheinpark kann man die Galerie „Haus im Park“ besuchen oder man hat einen Blick auf die modernen Umschlaganlagen des Containerterminals. Von der Rheinpromenade selbst blickt der Besucher auf die längste Hängebrücke Deutschlands. Die weite

niederrheinische Landschaft vermittelt einen mediterranen Eindruck.



Die Rheinpromenade in Emmerich

Zu den empfehlenswerten Ausflugszielen zählt der **Eltenberg im Ortsteil Elten** mit der über 1000-jährigen Stiftskirche, der in der Nähe stehenden Skulptur des „Steintors“ und dem „Stuhl der Äbtissin“ sowie der Drususbrunnen mit einem herrlichen Ausblick in die Weiten des Niederrheins. Ferner das Schloss „Huis Bergh“ in 's Heerenberg / NL und die benachbarten waldreichen Höhenzüge des Montferlandes.

Museen:

Das **Rheinmuseum Emmerich** ist das größte Schiffahrtsmuseum am Niederrhein. Mit über 150 Schiffsmodellen und einer maritimen Sammlung stellt es die Geschichte des Rheinstroms und die Verbindung Emmerichs zum Rhein dar. Das **PAN kunstforum** am Nonnenplatz beherbergt eine große Plakat-

sammlung und stellt moderne Kunst aus. Das **Museum für Kaffeetechnik** der Firma PROBAT zeigt die Entwicklung der Kaffeeröstmaschinen und Röstanlagen sowie eine umfangreiche Dampfmaschinensammlung. Die **Schatzkammer** in der St. Martinikirche birgt die Kirchenschätze von St. Martini und St. Vitus in Elten, die weit über die Grenzen der Stadt hinaus unter Kennern bekannt sind. Im **Schlößchen Borghees** ist ein kleines kulturelles Zentrum entstanden. Hier werden Ausstellungen, Konzerte und ein bekannter Weihnachtsmarkt durchgeführt.

Durch das Buch „Elten, die letzten 100 Jahre“ trafen sich Prof. Dr. Geuenich und Walter Axmacher 1998. Bei diesem ersten Gespräch regte Prof. Dr. Geuenich eine InKuR-Partnerschaft an. Diesen Gedanken setzten dann Prof. Dr. Geuenich auf der Universitätsebene und Walter Axmacher auf der Stadtebene um, sodass am 07. Mai 1999 der Partnerschaftsvertrag zwischen der Stadt Emmerich am Rhein, dem Emmericher Geschichtsverein e.V., dem Verschönerungsverein Elten 1897 e.V. und der damaligen Gerhard-Marcator-Universität GH Duisburg geschlossen werden konnte.

Während der Verschönerungsverein Elten www.vv-elten.de ein klassischer Heimatverein mit rd. 450 Mitgliedern ist, der sich u. a. der Geschichtspflege des Ortsteiles Elten widmet, ist der Geschichtsverein Emmerich mit rd. 900 Mitgliedern www.emmericher-geschichtsverein.de ein Verein, der sich bis auf die Trägerschaft für das Rheinmuseum nur der Pflege der Geschichte der Stadt verschrieben hat. In seiner 30-jährigen Geschichte hat er in seinem eigenen Verlag über 40 Bücher und über 35 Beiträge zur Geschichte der Stadt herausgegeben.

Das jährliche Vereinsprogramm umfasst regelmäßige Veranstaltungen für die Mitglieder wie Ausstellungen im Rheinmuseum,

Tagesseminare und ein fünftägiges Ferienseminar zur Stadtgeschichte und zur Archivarbeit, Städtefahrten sowie Vortragsveranstaltungen im Rheinmuseum, die zu einem großen Teil in Zusammenarbeit mit der Universität Duisburg-Essen durchgeführt werden. Schon zweimal seit 1999 fanden Mehrtagesseminare mit Studenten der Universität in Emmerich und Elten statt.

Die Stadt Emmerich am Rhein und der Emmericher Geschichtsverein laden die Leser herzlich zu einem Besuch unserer Stadt, insbesondere der neuen Rheinpromenade und des Rheinmuseums Emmerich ein. Alle weiteren Informationen sind unter www.emmerich.de und www.emmericher-geschichtsverein.de erhältlich.

Emmericher Geschichtsverein
gez. Walter Axmacher